

TOP 3: Vorstellung der Ergebnisse des Projektes Raum+ Ostwürttemberg

Mit den Erhebungen in dem Projekt Raum+ Ostwürttemberg hat der Regionalverband Ostwürttemberg bereits zum 3. Mal die Siedlungsflächenpotenziale für eine zukunftsfähige Entwicklung der Städte und Gemeinden erhoben und bewertet. Mit der ersten, im Jahr 2011 durchgeführten Erhebung, lag erstmals in Baden-Württemberg für eine gesamte Region eine flächendeckende Übersicht über die Siedlungsflächenpotenziale von der klassischen Baulücke bis zur Flächenreserve im Außenbereich vor. Nach der Erhebung im Jahre 2014 stehen nun mit der aktuellen Erhebung zum 3. Mal die Siedlungsflächenpotenziale, nach einer einheitlichen Methodik erhoben, für alle 53 Kommunen Ostwürttembergs zur Verfügung. Darin sind enthalten einheitliche Übersichten über Anzahl, Größe und Verfügbarkeit von Baulücken, Innenentwicklungspotenzialen, Nachverdichtungspotenzialen und planerisch gesicherte Reserven auf der grünen Wiese. Für jede einzelne Fläche liegt insbesondere auch eine qualitative Aussage über bestimmte Merkmale (Nachfrage, Eigentümerinteresse an der Entwicklung usw.) vor.

Wie in den vergangenen Untersuchungen hat der Regionalverband Ostwürttemberg das Projekt gemeinsam mit dem Ingenieurbüro ProRaum Consult durchgeführt. Herr Dr. Hany Elgendy wird die Ergebnisse und Veränderungen zu 2014 und zu 2011 in der Sitzung darstellen.